

Pressemitteilung, 03.11.2025

Von Biotopen bis Lehmwände: Wie der Naturpark in der Weinidylle Lebensräume wiederaufleben lässt

Im Naturpark in der Weinidylle wurden in den Gemeinden Bildein und Moschendorf wertvolle Feuchtbiotope wiederhergestellt und artenreiche Strukturen revitalisiert

Durch gezielte Maßnahmen gegen Verbuschung und invasive Neophyten sowie durch die Pflege spezieller Lebensräume für Bienenfresser, Wildbienen und Fledermäuse wird die Artenvielfalt im Naturpark in der Weinidylle langfristig gesichert. Denn mit der Wiederherstellung von Feuchtbiotopen, Lehmwänden, Gehölzstreifen und Fledermausquartieren werden sowohl Feuchtlebensräume als auch kleinräumige Strukturen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten in der Region gestärkt. So entstehen ökologische Korridore, die den Tieren sichere Rückzugsräume bieten und die biologische Vielfalt im Naturpark langfristig sichern.

In **Bildein** wurde ein Feuchtbiotop entschlammt und mit Solarpumpen zur Verbesserung der Wasserqualität ausgestattet. Rund um das Biotop und an weiteren Projektstandorten wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und einem lokalen Fledermausexperten 24 neue Fledermausquartiere installiert. Die bestehende Bienenfresserwand wurde saniert, davor eine Offenbodenfläche geschaffen und eine Dauerblumenwiese angelegt.

In **Moschendorf** wurden zwei Feuchtbiotope revitalisiert: Durch Schilfreduktion, Bekämpfung invasiver Pflanzenarten, die Anlage von Dauerblumenwiesen sowie die Schaffung einer Offenbodenfläche und die Sanierung einer Erdaufschüttung für Wildbienen wurde die ökologische Qualität der Flächen deutlich verbessert. Zusätzlich wurde ein Gehölzstreifen mit rund 250 heimischen Sträuchern und Bäumen erweitert, um das Lebensraumangebot zu stärken.

„Es ist beeindruckend zu sehen, wie aus ehemals stark verbuschten und in ihrer Vielfalt eingeschränkten Flächen wieder lebendige Lebensräume entstehen, die zahlreichen Arten Schutz und Nahrung bieten. Die erfolgreiche Umsetzung zeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn Gemeinden, Expert:innen und die Natur Hand in Hand arbeiten.“

Gleichzeitig legen wir mit diesen Maßnahmen den Grundstein dafür, dass die Artenvielfalt in der Region langfristig erhalten bleibt – und einige der revitalisierten Standorte bieten nun sogar Potenzial für neue Projekte, um die Natur weiter zu stärken", unterstreicht **Natalie Billisics**, Projektleiterin im Naturpark Weinidylle.

Landschaften voller Leben

Das Renaturierungsprojekt im Naturpark Weinidylle war eine von insgesamt 15 Initiativen im Rahmen des Projekts „Landschaften voller Leben“, welches durch den Biodiversitätsfonds gefördert wird. In diesem Projekt bündeln **elf Naturparke** aus sechs Bundesländern gemeinsam mit dem Verband der Naturparke Österreichs die Kraft ihres Netzwerks zum **Schutz der biologischen Vielfalt**.

Beabsichtigt wird der Erhalt gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume sowie der Revitalisierung geschädigter Ökosysteme. Auf insgesamt **62 Projektflächen** mit einer Gesamtgröße von **71 Hektar** profitieren Flora und Fauna vom engagierten Einsatz der Naturparke. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung der Lebensraumvernetzung – ein zentraler Faktor für langfristig funktionierende, naturnahe Lebensräume.

Dieses Engagement unterstreicht die zentrale Rolle, die Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und aktiven Naturschutz spielen. Dies betont auch **Veit Kern**, Projektkoordinator beim Verband der Naturparke Österreichs, wenn er feststellt: *„Die Maßnahmen zeigen: Naturschutz wirkt. Und er braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen – für eine lebendige Zukunft, für Vielfalt, für unsere Landschaften voller Leben.“*

Naturparke im Überblick

In Österreich gibt es **47 Naturparke**, die sich quer über das Land verteilen – vom Neusiedler See im Burgenland bis zur Nagelfluhkette in Vorarlberg. Zusammen haben sie eine Fläche von 6.192 km² und verteilen sich auf 224 Gemeinden mit über 750.000 Einwohner:innen. Naturparke sind geschützte Natur- und Kulturlandschaften und zeichnen sich durch ihre regionale Eigenart, die wohlausgewogene Nutzung, kulturelle Besonderheiten sowie ein breites Angebot an Möglichkeiten des Naturerlebens aus.

In den Naturparken engagieren sich viele unterschiedliche Akteur:innen für die Bewahrung der **charakteristischen Landschaften** und der darin beheimateten Tier- und Pflanzenwelt. So gibt es in Österreich insgesamt 192 zertifizierte Naturpark-Schulen und 111 Naturpark-Kindergärten bzw. -Horte. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in diesen Regionen arbeiten eng mit den Naturpark-Managements zusammen und schreiben Nachhaltigkeit groß. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Personen, die in der Naturvermittlung tätig sind oder sich in den Naturpark-Büros und Vereinen engagieren.

Fotos: Verwendung im Zuge der Berichterstattung mit Quellenangabe honorarfrei



Neue Beschilderungen für die Bienenfresserwand in Bildein © Naturpark in der Weinidylle

[Download \(1 MB\)](#)



Solarpumpen für das Feuchtbiotop in Bildein © Naturpark in der Weinidylle

[Download \(1 MB\)](#)



Besichtigung des neuen Lebensraums für Wildbienen in Moschendorf © Naturpark in der Weinidylle

[Download \(1 MB\)](#)

Weiterführende Informationen

- Projekt „Landschaften voller Leben“:
www.naturparke.at/projekt/landschaften-voller-leben
- Naturpark in der Weinidylle:
www.weinidylle.at/de/die-weinidylle/naturpark

Rückfragehinweis

Veit Kern, MA

Projektkoordinator

Tel.: +43 (0) 316 31 88 48 - 14

E-Mail: kern@naturparke.at

Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.